

Gut behandelt in Bremen?

Fachtag zur gesundheitlichen Versorgung im Alter



Impuls vortrag

Sascha Marcus Uecker

Referent beim Senator

für Gesundheit (Referat 41)

Der Senator
für Gesundheit



Freie
Hansestadt
Bremen

Gut behandelt in Bremen?

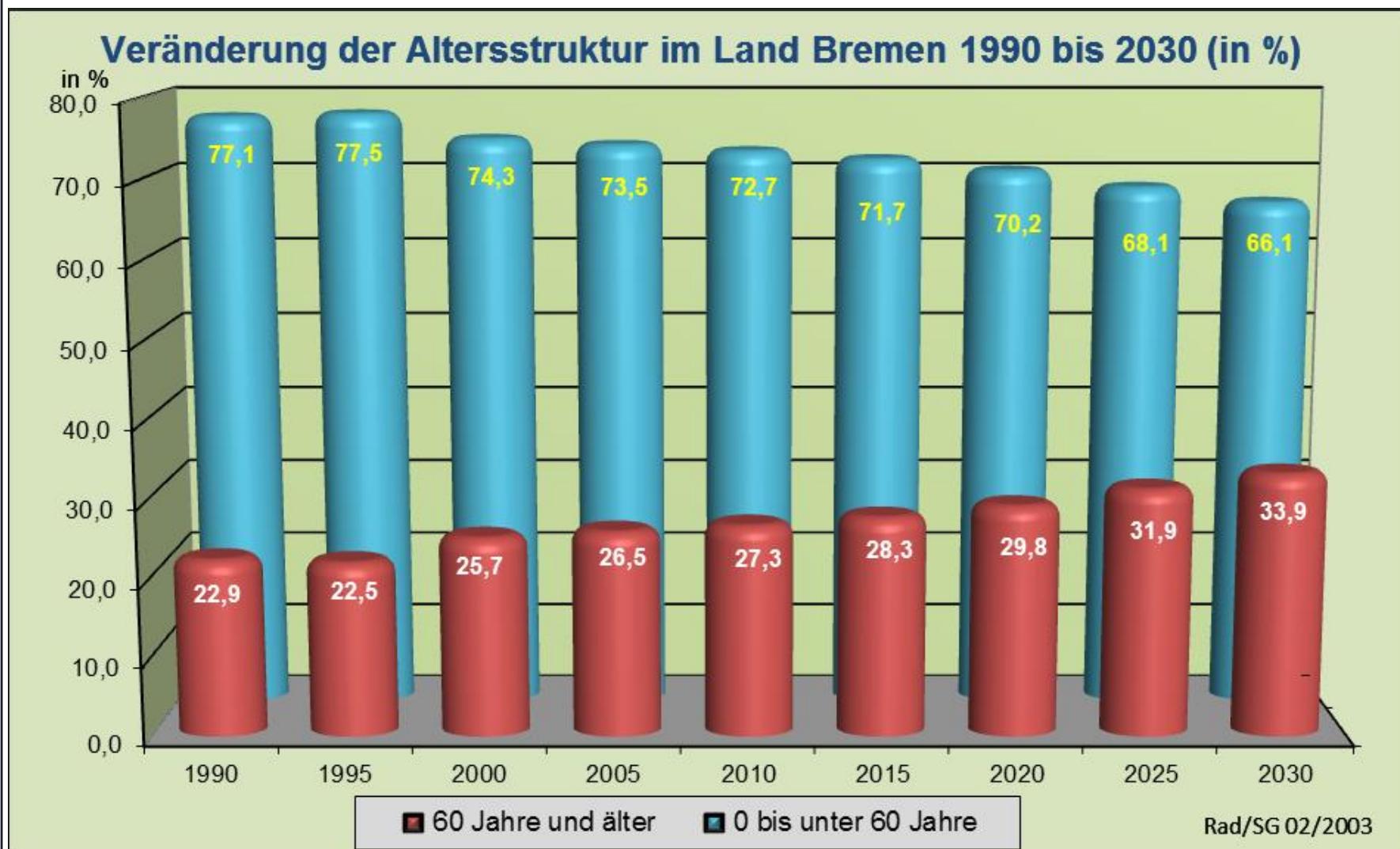
Gliederung

1. Herausforderung Demografie
2. Demografie und Gesundheit
3. Ist-Stand „Geriatrie“

1. Herausforderung Demografie

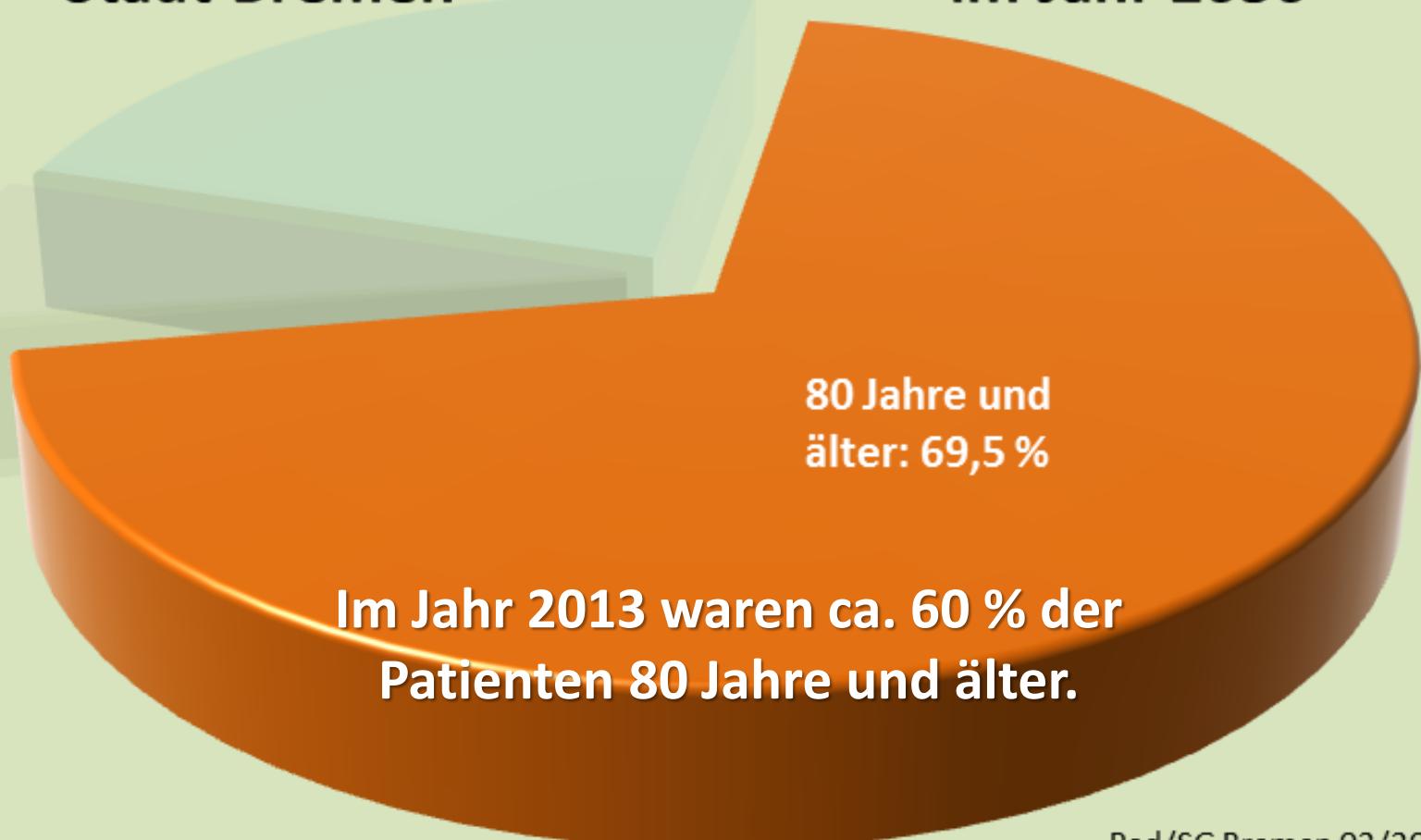
- Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ist in Deutschland der demografische Wandel am weitesten fortgeschritten.
- Die Gruppe der betagten und hochbetagten Menschen ist die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe.

1. Herausforderung Demografie



1. Herausforderung Demografie

Altersstruktur der Patienten in der Geriatrie Stadt Bremen im Jahr 2030



2. Demografie und Gesundheit

- Gesundheitliche Einschränkungen des geriatrischen Patienten treten im hohen Alter auf und äußern sich überwiegend in
 - Multimorbidität,
 - chronischen Erkrankungen,
 - psychischen Störungen und
 - Funktions- und Fähigkeitsstörungen.
- Verschlechterung des Gesundheitszustandes birgt Risiko für Verlust an Autonomie
(Verschlechterung des Selbsthilfestatus).

2. Demografie und Gesundheit

Auswahl häufiger, altersassozierter Krankheiten

- Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels,
- Arteriosklerose (mit der Folge Herzinfarkt, Schlaganfall),
- Herzinsuffizienz,
- Diabetes mellitus,
- Grauer Star,
- Krebs,
- Demenz, Altersdepression

Die medizinische Behandlung älterer Patienten betrifft eine Vielzahl von unterschiedlichen Fachärzten, Pflege- und anderen Therapieberufen.

2. Demografie und Gesundheit

Gesundheitspolitische Bedeutung

- Eine adäquate geriatrische gesundheitliche Versorgung soll den älteren Menschen ermöglichen, ein hohes Alter in guter Gesundheit zu erreichen.
- Gesundheit im Alter ist heute und zukünftig ein Thema von hoher individueller und gesellschaftlicher Bedeutung.
- Ziel ist nicht nur die Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen, sondern vor allem auch die Erhaltung , Verbesserung und Wiederherstellung der Selbständigkeit älterer zur eigenständigen Bewältigung des Alltags.

3. Ist-Stand Geriatrie in Bremen stationär

Bettenanzahl

Vollstationär	Tagesklinik
195 (Stadt Bremen)	80 (Stadt Bremen)
53 (BHV)	12 (BHV)
248 (Land)	92 (Land)

**Bettennutzung
von ca. 85 %**

**4196
Aufnahmen**

Quelle: Datenreport 2013

3. Ist-Stand Geriatrie in Bremen ambulanter Bereich

- Zwei „geriatrische Ziffern“ im EBM
 - über 18.000 Patienten
 - stetig wachsende Anzahl an Patienten
 - fast 54 Patienten pro Hausarzt / über 100 Hausärzte ohne Abrechnungen
- Aktuell 3 zugelassene Ärzte mit geriatrischer Zusatzfortbildung
- Zusätzliche geriatrische Versorgungsangebote z.B. über HzV-Verträge ausbaufähig
- „Geriatrie“ bleibt bei der Bedarfsplanung in unberücksichtigt.

3. Ist-Stand Geriatrie in Bremen

Voll,- und teilstationäre und ambulante Pflege

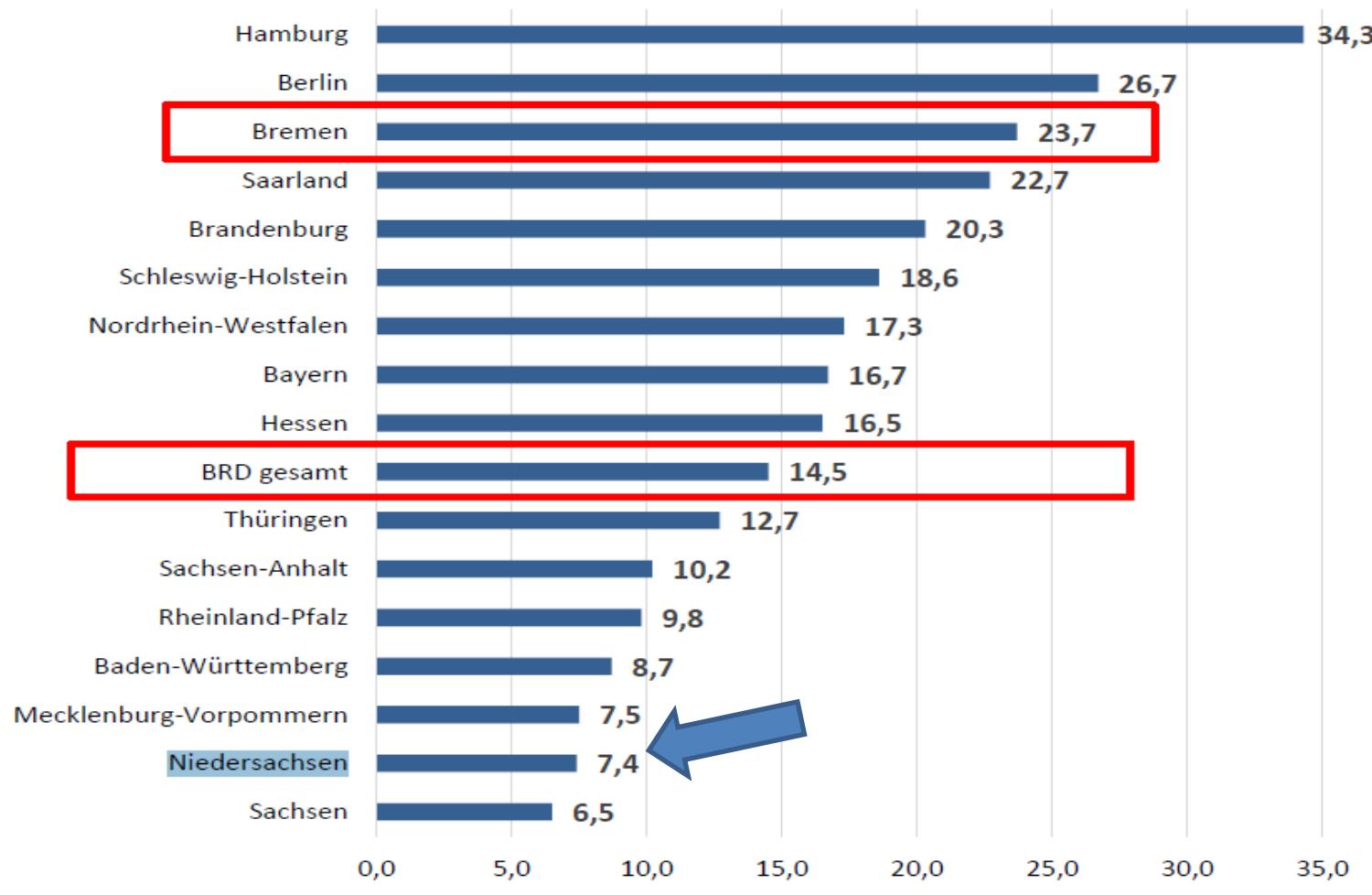
Langzeitpflegebetten	100
Kurzzeitpflegebetten	26
Tagespflegeplätze	35
ambulante Pflegedienste	111
ambulante Hospizdienste	6
Stationäre Hospizeinrichtungen	2
Palliativstationen	2
Mobile Reha-Dienst	1

Quelle: Studie IPP 2015
(abweichende Abgabe zur mobilen Reha)

3. Ist-Stand Geriatrie in Bremen

Quelle: Bewertung
der gesundheitlichen
Versorgungssituatio
n älterer Menschen
im Bundesland
Bremen
– Ergebnisse einer
Delphi-Studie –
Abschlussbericht , S.
26, Stand 2013

Gesamtanzahl geriatrischer Versorgungsstrukturen
(Krankenhausbetten, Behandlungsplätze Tageskliniken, Reha-Betten,
ambulante Reha-Plätze) je 10.000 Einwohner



3. Ist-Stand Geriatrie in Bremen

Auswahl Sonstiger Angebote

- stationäre Mittagstische,
- Essen-auf-Rädern,
- Aufsuchende Altenarbeit,
- Besuchsdienste,
- Pflegestützpunkte,
- Beratungsstellen, z.B. DIKS (Demenz Informations- und Koordinationsstelle Bremen),
- Forum Ältere Menschen,
- Seniorenbüro,
- Wohngemeinschaften.

Viele offene Fragen ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!